



**S E
N D**

**Social
Entrepreneurship
Netzwerk
Deutschland**

**gemeinsam.
wirken.**

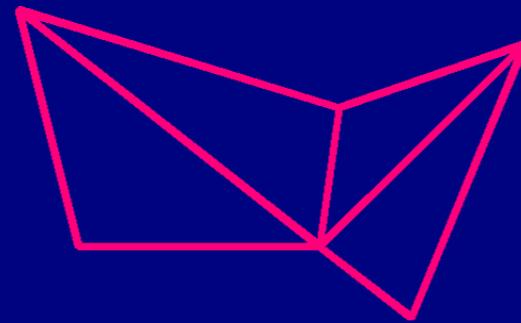
Social Entrepreneurship – Chancen für unsere Gesellschaft –

Katharina Scharpe

SEND

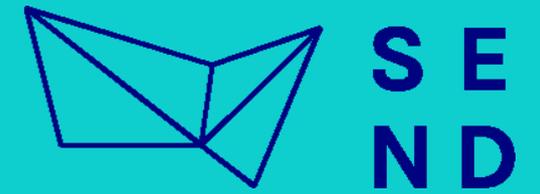
Prof. Dr. Matthias Raith

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg



Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland

Was sind die Ziele von SEND?



Große Herausforderungen gemeinsam lösen. Wir sind angetreten, um den Sektor...



...zu vernetzen



...zu stärken



...sichtbar zu machen



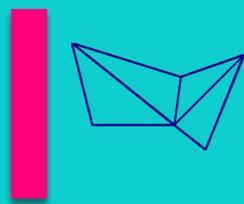
...eine Stimme zu geben



Deutscher

Social Entrepreneurship

Monitor 2018/2019



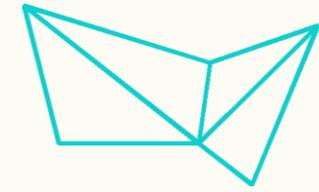
SE
ND

Ermöglicht durch

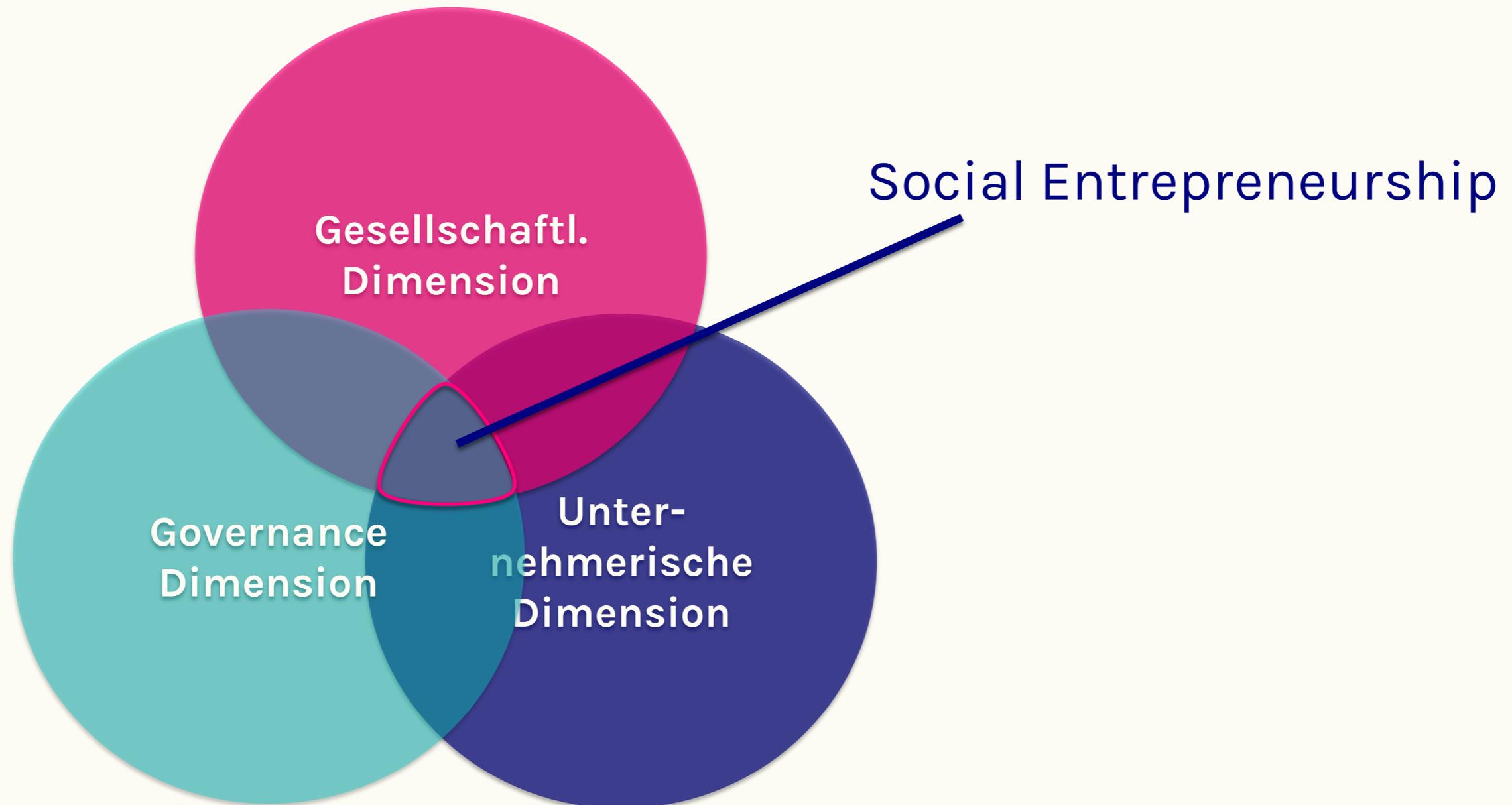
SAP®

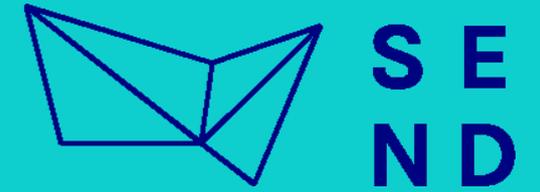


Social Entrepreneurship - Definition



SE
ND





Sozialunternehmen sind sehr *heterogen*. Sie sind in ihren Geschäfts- und Wirkungsmodellen, den gewählten Rechtsformen und der Finanzierung sehr vielseitig.

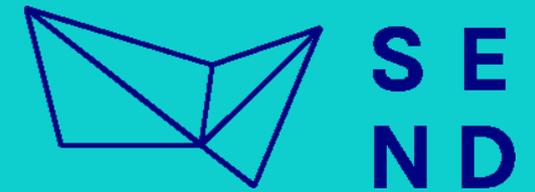
-> Seiten 20-24



9/10 der **DSEM-**
Sozialunternehmen lösen
gesellschaftliche Probleme in
Deutschland.

-> Seite 40





62,6% der DSEM-
Sozialunternehmen haben eine
Wirkungslogik für ihr
Sozialunternehmen entwickelt.



-> Seite 38



Bei **56%** der DSEM-
Sozialunternehmen nehmen die
Mitarbeitenden direkten Einfluss auf
die Entscheidungen und haben ein
Mitspracherecht.

-> Seite 58

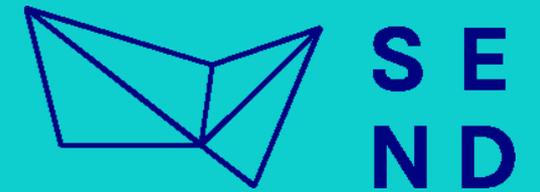




1/3 der DSEM-Sozialunternehmen bewertet die eigenen Wirkungsmodelle, Produkte und Dienstleistungen als weltweite oder EU-weite Marktneuheit.



-> Seite 29



87% der *DSEM*-
Sozialunternehmen streben
eine Skalierung an.



-> Seite 33



46,1% der DSEM-Teilnehmenden sehen das *Fehlen einer passenden Rechtsform als wesentliche Hürde.*

-> Seite 67



55% empfinden Zugang zu
Unterstützungsangeboten als
wesentliche Hürde.

-> Seite 67

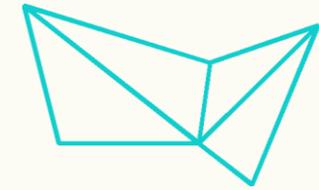
*Die Politik erhält lediglich
Note 4,6 für die Unterstützung
von Social Entrepreneurship in
Deutschland*

-> Seite 61



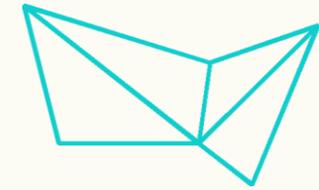
62% der Befragten sehen in **Startfinanzierung** und **65%** in **Anschlussfinanzierung** eine **wesentliche Hürde**.

-> Seite 67



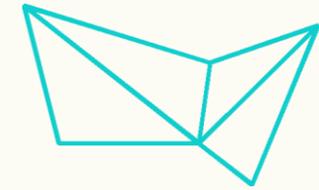
- ◆ Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen
- ◆ Beitrag zu UN-Nachhaltigkeitszielen / Sustainable Development Goals
- ◆ Technische und soziale Innovationen
- ◆ Partizipative Arbeitsmodelle
- ◆ Sinnorientierung

Was lehrt uns der DSEM?

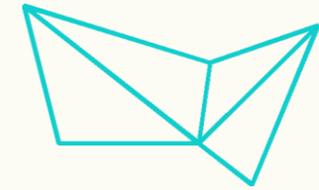


**S E
N D**

- ◆ **Wir lernen, welche Unternehmer/innen sich mit Social Entrepreneurship identifizieren.**
- ◆ **Bei der Heterogenität dieser „Branche“ sehen wir dennoch charakteristische Merkmale.**
- ◆ **Im Zeitverlauf erkennen wir die Erfolgswirksamkeit einzelner Merkmale.**
- ◆ **Im regionalen Vergleich erkennen wir Potentiale, Defizite, Förderansätze**

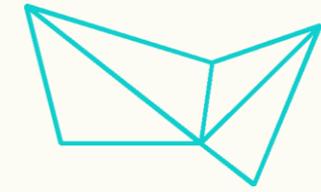


- ◆ **Social Entrepreneurship muss nicht mehr anekdotisch erforscht werden.**
- ◆ **Die quantitative Forschung zeigt uns wichtige Zusammenhänge (Verständnis).**
- ◆ **Die qualitative Forschung zeigt uns wichtige Ansatzpunkte.**
- ◆ **Die konzeptionelle Forschung zeigt uns strategische Ansätze.**



- ◆ **Können soziale und ökologische Probleme unternehmerisch bewältigt werden?**
- ◆ **Nicht, wenn traditionelle, gewinnorientierte Unternehmen Nachhaltigkeit nur „einbauen“.**
- ◆ **Die soziale/ökologische Mission muss ins Zentrum der Unternehmenstätigkeit gestellt werden.**
- ◆ **Das Geschäftsmodell muss um die Mission herum aufgebaut werden.**

Die UN Agenda 2030



SEND

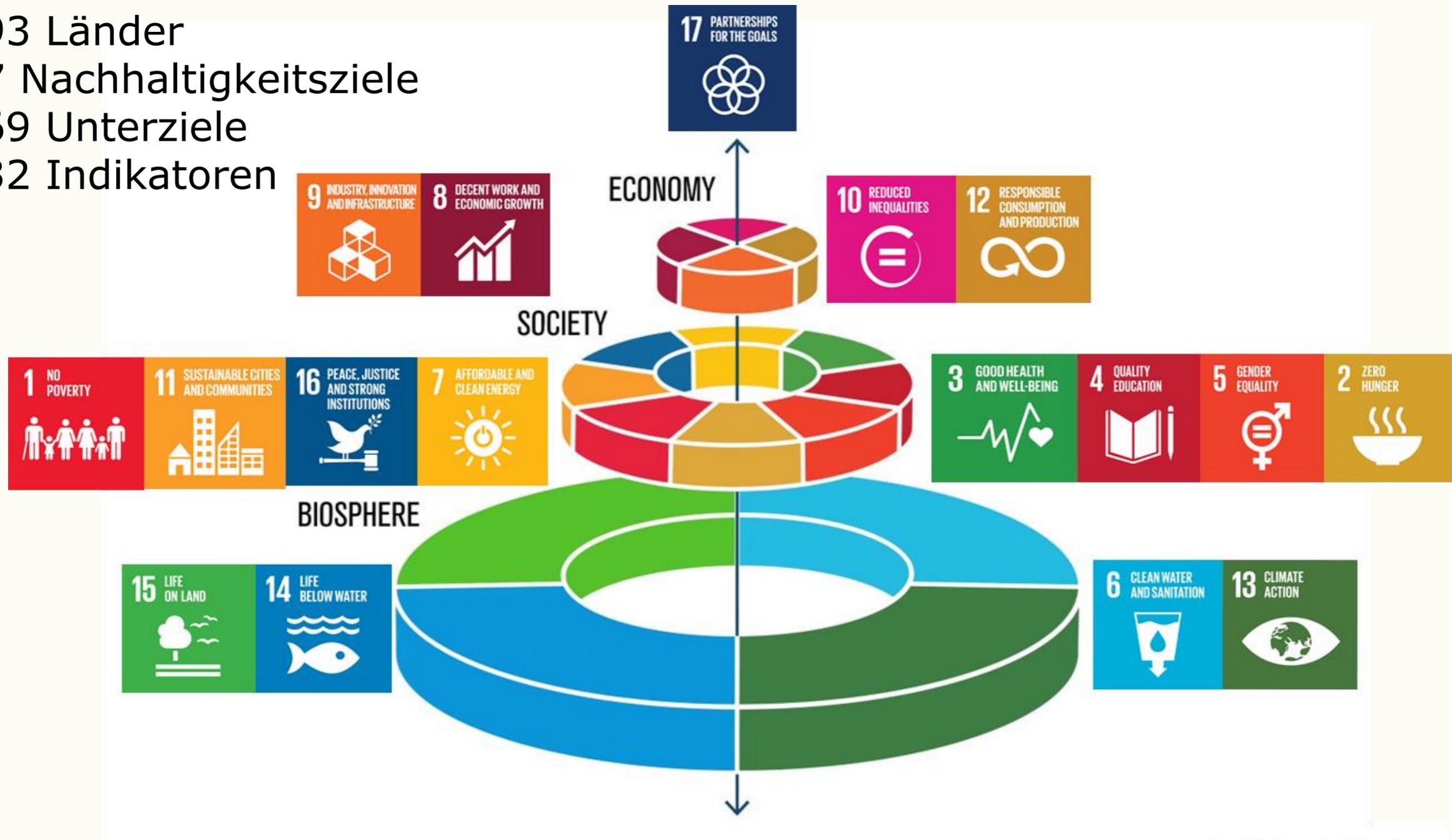
Seit 1. Januar 2016

193 Länder

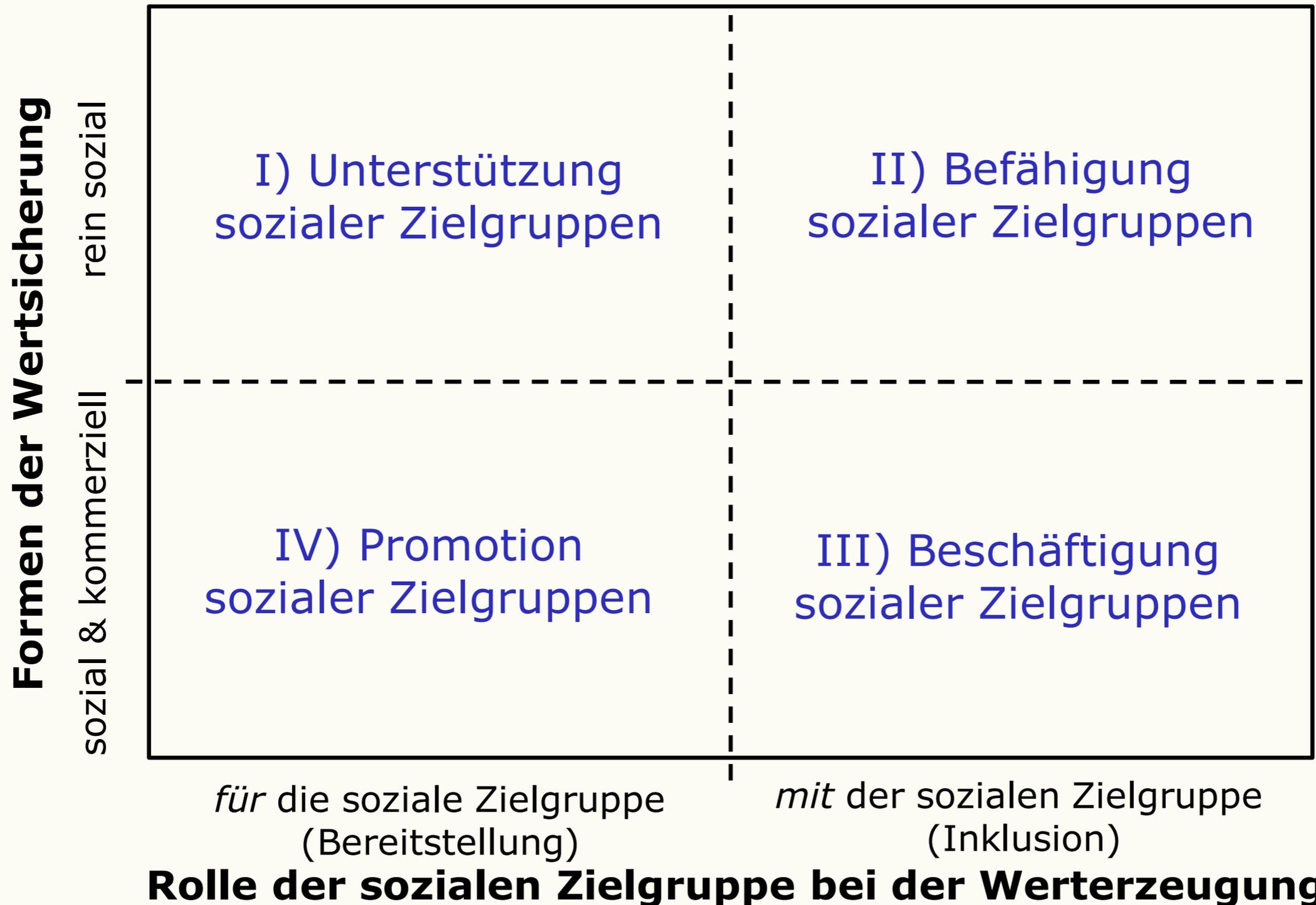
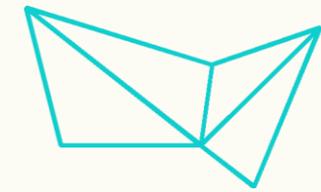
17 Nachhaltigkeitsziele

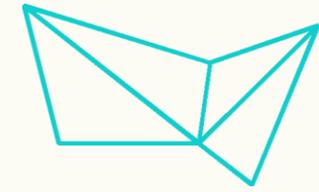
169 Unterziele

232 Indikatoren



J. Lokrantz / Azote





- ◆ **Social Entrepreneurship in Sachsen-Anhalt muss auch im DSEM sichtbarer werden.**
- ◆ **Social Entrepreneurship Ideen in Sachsen-Anhalt müssen stärkere Anerkennung finden.**
- ◆ **Social Entrepreneurship Ansätze in Sachsen-Anhalt müssen eine Unterstützung, Begleitung und Etablierung erfahren.**